

Kältemittelverdichter

DIN EN 12 900 (Entwurf)

Titel: Kältemittel-Verdichter – Nennbedingungen, Toleranzen und Darstellung von Leistungsdaten des Herstellers

veröffentl.: 04/2012; Ersatz für DIN EN 12 900 von 01/2006, Einsprüche bis 02.06.2012

Die Norm legt die Nennbedingungen, Toleranzen und die Darstellung der Leistungsdaten seitens des Herstellers für Kältemittelverdichter (einstufige Verdichter, ein- und zweistufige Verdichter mit Flüssigkeitsunterkühlung) fest.

Die Daten beziehen sich auf die Kälteleistung und die Leistungsaufnahme und schließen Korrekturfaktoren und Teillastleistungen ein.

Die Norm dient u.a. zum Vergleich unterschiedlicher Kältemittel-Verdichter.

Die Überarbeitung berücksichtigt die Anwendung des Kältemittels CO₂.

Es werden die Parameter für die Darstellung der Leistungsdaten dokumentiert sowie Norm-Bezugspunkte, Toleranzen und Umrechnungsverfahren festgelegt.

Gebäudeautomation - Datenkommunikation

DIN EN 13 321 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Offene Datenkommunikation für die Gebäudeautomation und Gebäudemanagement – Elektrische Systemtechnik für Heim und Gebäude – Teil 1: Produkt- und Systemanforderungen

veröffentl.: 03/2012; Ersatz für DIN EN 13 321 Bl. 1 von 04/2006, Einsprüche bis 05.05.2012

Die Norm stellt allgemeine Regeln für eine Kategorie mehrfach anwendbarer Bussysteme zur Verfügung und legt die Grundanforderungen an Produkte und Systeme fest.

Es wurden u.a. folgende Änderungen vorgenommen:

- Aktualisierung bezüglich Normen,
- Aktualisierung von Abschnitten (z.B. Abschnitt: Anforderungen),
- Aktualisierung von Anhang A und C und
- Löschung von Anhang D und Implementierung dessen Inhalts in Anhang C.

Heizlast-Auslegung

DIN EN ISO 15 927 Bl. 5/ A 1 (Entwurf)

Titel: Wärme- und feuchteschutztechnisches Verhalten von Gebäuden – Berechnung und Darstellung von Klimadaten – Daten zur Bestimmung der Norm-Heizlast für die Raumheizung

veröffentl.: 07/2011; Ersatz für DIN EN ISO 15 927 Bl. 5 von 03/2005

In dem Änderungsentwurf sind Änderungen in

- den normativen Verweisen,
- den Begriffen und
- beim Berechnungsverfahren (Abschnitt 4.3.a und 4.3.b)

vorgenommen worden.

Meteorologie - Luftfeuchte

VDI 3786 Bl. 4 (E)

Titel: Umweltmeteorologie – Meteorologische Messungen - Luftfeuchte
veröffentl.: 04/2012; Einsprüche bis 31.07.2012

Der Richtlinienentwurf werden hygrometrische und psychometrische Verfahren, mit denen der Wasserdampfgehalt (Luftfeuchte) bestimmt werden kann, beschrieben.

Außerdem werden Aspekte zur Aufstellung der Messgeräte, die Kalibrierung, die Registrierung und die Messauswertung behandelt.

Auf die Zusammenhänge zu anderen Messgrößen beim Immissionsschutz und die Notwendigkeit der Messung der Luftfeuchtigkeit zur Bewertung von Immissionen wird ausführlich hingewiesen.

Der Anhang beinhaltet Feuchtemaße und ihre Umrechnung (A1) und feuchteabhängige Temperaturmaße (A2).

RLT-Anlagen

VDI 3810 Bl. 4 (E)

Titel: Betreiben und Instandhalten gebäudetechnischer Anlagen – Raumluftechnische Anlagen

veröffentl.: 04/2012; Einsprüche bis 30.09.2012

Der Richtlinienentwurf gilt für das Betreiben und Instandhalten von RLT-Anlagen und –Geräten (zentral und dezentral) in allen gewerblich und nicht gewerblich genutzten Räumen. Sie betrifft in Anlehnung an DIN 276 folgende Kostengruppen: 430 – Lufttechnische Anlagen; 431 Lüftungsanlagen; 432 Teilklimaanlagen, 433 – Klimaanlagen; 434 – Kälteanlagen und 439 - Lufttechnische Anlagen (Sonstige).

Zweck der Richtlinie, das bestimmungsgemäße Betreiben und die Instandhaltung zu beschreiben. Sie gibt Empfehlungen für die Anlagenbetreiber.

Die Richtlinie legt die Grundlagen der Instandhaltung (d.h. Inspektion, Wartung, Instandsetzung und Verbesserung) fest.

Die Kapitel 5 bis 7 dokumentieren in gestraffter Form die Anforderungen an die RLT-Anlagen, an den Betreiber und Instandhalter sowie an die Sicherheit.

Der Anhang A beschreibt Maßnahmen bei Betriebsunterbrechung/Stillstand und der Anhang B enthält Checklisten (auf einem Datenträger).

Brandschutz - TGA

VDI 3819 Bl. 2 (E)

Titel: Betreiben und Instandhalten gebäudetechnischer Anlagen – Raumluftechnische Anlagen

veröffentl.: 04/2012; Einsprüche bis 30.09.2012

Der Richtlinienentwurf soll Anwendern bei der Planung, Umsetzung und Überwachung von Brandschutzkonzepten einen Leitfaden geben, um vorhandenen Regeln der Technik innerhalb der TGA gewerkeübergreifend anzuwenden.

Die Funktionen der verschiedenen Anlagen der TGA werden mit ihren Wechselwirkungen dargestellt. Es wird aufgezeigt, durch welche Maßnahmen bzw. Maßnahmekombinationen beim Brandschutzkonzept einzelne Schutzziele in den gegebenen Brandphasen wirksam erfüllt werden können. Der Richtlinienentwurf gilt in Verbindung mit Bl. 1.

Die Kapitel 6 bis 8 dokumentieren ausführlich die Wirkungsweise von Brandschutzmaßnahmen in verschiedenen Brandphasen, die Wechselwirkung zwischen brandschutztechnischen Anlagen und die Wechselwirkung mit anderen Schutzzielen.

Der Anhang enthält einen Ausschreibungstext für die Erstellung einer Brandfallsteuermatrix.

Immissionen - Gerüche

VDI 3940 Bl. 5 (E)

Titel: Bestimmung der Geruchsstoffimmissionen durch Begehung – Ermittlung der Geruchsintensität und hedonischer Geruchswirkung im Feld – Hinweise und

Anwendungsbeispiele

veröffentl.: 04/2012; Einsprüche bis 31.07.2012

Der Richtlinienentwurf soll eine Orientierung über den zweckmäßigen Einsatz der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Ermittlung und Beurteilung von Geruchsintensität und hedonischer Geruchswirkung im Feld ermöglichen. Er gibt Anwendungshinweise und Beispiele zu den in Bl. 3 und Bl. 4 vorgestellten Methoden.

Die Anhänge A bis C beschreiben: den Nachweis der Wirksamkeit von geruchsmindernden Maßnahmen durch Intensitäts- und Hedonikbetrachtungen, die Maßnahmenfindung bei Vorhandensein verschiedener Geruchsqualitäten unter Berücksichtigung der Intensität und/oder der hedonischen Geruchswirkung sowie die Berücksichtigung der Intensität und/oder der hedonischen Geruchswirkung bei der Interpretation von Immissionswerten im Rahmen einer Einzelfallprüfung.

Kühllastberechnung

VDI 6007 Bl. 3

Titel: Berechnung des instationären thermischen Verhaltens von Räumen und Gebäuden –
Modell der solaren Einstrahlung
veröffentl.: 04/2012;

Auf dieses Richtlinienblatt bezieht sich die VDI 2078 (E) und das dargestellte Modell ist Grundlage des Berechnungsmodells zu Berechnung von Kühllast und Raumtemperaturen von Räumen und Gebäuden (VDI-Kühllastregeln).

Im Gegensatz zu den übrigen verfahren ist die Berechnung der langwelligen Ein- und Ausstrahlung während der CDP (Cooling Design Period) auf den Einsatz zur Berechnung von Kühllast bzw. von Raumtemperaturen beschränkt. Sie hat ebenfalls Gültigkeit für eine HDP (Heating Design Period) bei instationärer Heizlastberechnung.

Ausführlich wird in den Kapiteln 6 bis 8 die Berechnung der kurzwelligen Strahlung auf horizontale, beliebig geneigte Flächen und durch beliebig geneigte transparente Flächen (einschließlich Sonnenschutz) beschrieben.

Die Kapitel 9 bis 12 behandeln die Berechnungsmodelle zu: zusätzlichem Wärmeeintrag bei Fensterlüftung und gleichzeitig geschlossenem außen liegenden Sonnenschutz, der langwelligen Ein- und Ausstrahlung während CDP, den Grenzwerten der Einstrahlung für das ein- und Ausschalten der Beleuchtung und Beziehung Sonneneinstrahlung und Beschattung.

Trinkwasserinstallation -Hygiene

VDI/DVGW 6023 (E)

Titel: Hygiene in Trinkwasser-Installationen – Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung

veröffentl.: 04/2012; Einsprüche bis 31.07.2012

Der Richtlinienentwurf gilt für alle Trinkwasser-Installationen auf Grundstücken, in Gebäuden und auf Kauffahrtsschiffen. Er kann sinngemäß auf alle anderen Wasserversorgungsanlagen angewendet werden.

Es werden Hinweise für die Planung, Errichtung, Inbetriebnahme, Nutzung, Betriebsweise und Instandhaltung der Installation gegeben.

Auf wichtige Grundlagen der Hygiene und auf die Qualifikation und Schulung des Personals wird verwiesen.

Oberste gesetzliche Anforderung ist der Schutz von Leben und Gesundheit. Ein wichtiger Hinweis ist: „Diese Anforderung kann auf Dritte delegiert werden. Die Erfüllung der Rechtspflichten fordert, dass im konkreten Einzelfall der Nachweis erfolgen kann, dass die im Verkehr erforderliche Sorgfalt (geeignete Auswahl, geeignete Anweisung, geeignete Kontrolle) beachtet wurde“.

Die Anhänge A bis D beinhalten Aspekte zu: Instandhaltung, der mikrobiologischen und der chemisch-physikalischen Trinkwasserbeschaffenheit sowie der Qualifikation von Personal, das hygienerelevante Tätigkeiten ausführt.